

Ostern heißt für mich ...

Inhaltsverzeichnis

- 2-3 Vorwort
- 4-10 Gottesdienstplan aller Gemeinden
- 11-17 Aus unserer Pfarrei
- 18-21 St. Januarius
- 22-25 St. Peter und Paul
- 26-30 St. Josef
- 31 Ev. Kirchentag
- 32-38 St. Augustinus & Monika mit St. Liborius
- 39 Taufen, Hochzeiten, Verstorbene, Kollekten
- 40-41 Kinderseite, Basteltipp
- 42-45 Kreuzweg von Heinrich Johanntobens
- 46-47 Osterspaziergang

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt der Pfarrnachrichten ist Pfarrer Holger Schmitz

Büro: Pfarrei St. Peter und Paul
Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen

Unsere Pfarrnachrichten erscheinen auch auf unserer Internetseite:
www.ppherbede.de

Redaktionsschluss für die Pfarrnachrichten-Ausgabe „Mai 2019“ ist der 09. April '19 um 10.00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Infos und Berichte an:
Pfarnachrichten@peterund-paul-herbede.de

Senden Sie bitte nur redaktionsfertige Texte zu! Vielen Dank!



Pfarrer Holger Schmitz

... der glückliche Schlussakkord am Ende eines traurigen Liedes. Ostern schenkt das Lachen über die Talentlosigkeit des Todes. Ostern ist die begründete Hoffnung auf das ewige Leben.



Pastoralreferent Bernd Follbrügge

... die Verheißung auf ein Ende der tiefschwarzen Nacht und das Leben im unermesslichen Licht.



Pastor Wieland Schmidt

... keine Fragen zu haben.



Gemeindefreferentin Angela Hoppe

... die Bestätigung für die durchgetragene Hoffnung in einer ziemlich ausweglosen Situation. Dann scheint klar ein neuer Weg auf voller Lebendigkeit, Kreativität und Strahlkraft. Und ich erkenne dankbar - wie die Jünger von Emmaus: „...musste nicht alles so geschehen...?!“



Diakon Thomas Becker

Glaube
+ Hoffnung
+ Auferstehung

= Glauben an die Hoffnung
auf Auferstehung



Gemeindefereferentin Dorothee Janssen

„... Frühling, Farben und das Versprechen, dass es
Gerechtigkeit, Freiheit und Leben in Fülle gibt.“



Gemeindefereferentin Petra Gewert

... die Möglichkeit, mit dem
Auferstandenen neu an-
fangen zu dürfen und die
unermessliche Größe Gottes
gezeigt zu bekommen.

Eine erbauliche Fastenzeit und
frohe Ostern wünscht Ihnen Ihr Pastoralteam

Volga Schmitz Wilfried Hummel Bernd Fellbrügge
Angela Lohr Thomas Bodo Dorothee Janssen Petra Gewert



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Wallfahrt nach Banneux (Belgien)

„Ich bin die Jungfrau der Armen“ - mit diesen Worten offenbart sich am 18. Januar 1933 die Gottesmutter Maria der damals zwölfjährigen Mariette Beco. Aus sehr einfachen Verhältnissen stammend lebte sie mit ihrer Familie in Banneux, einem kleinen Ort auf den Höhen der Ardennen, südöstlich von Lüttich. Es war bereits die dritte Erscheinung dieser Art. Fünf weitere sollten noch folgen.

Es gibt eine gewisse Parallele zu den Vorgängen in Lourdes. Wie im Pyrenäenort so ist auch hier ein junges Mädchen die Adressatin der geheimnisvollen Botschaften, die sich mit dem Erlebten gegenüber einer durchaus kritischen Öffentlichkeit rechtfertigen musste.

Seit dem 22. August 1949 ist Banneux als Wallfahrtsort offiziell anerkannt und Ziel vieler Hilfe und Trost suchender Pilgerinnen und Pilger. Neben der Quelle bildete die von der Gottesmutter erbetene kleine Kapelle den zentralen Anlaufpunkt. Sie liegt inmitten eines gut erschlossenen und barrierefreien Geländes, das zum Beten und zu persönlicher Sammlung einlädt.

Für Mittwoch, 08. Mai 2019 laden die KFD-Gruppen aus der Pfarrei St. Peter und Paul zu einer ganztägigen Wallfahrt nach Banneux ein. Der Buspreis beträgt pro Person ca. 15,- EUR. Interessierte können sich bei den Vorständen der KFD-Gruppen anmelden und insbesondere bei Frau Anne Frahne in Herbede (Tel. 0 23 02/9 83 31 00). **Der Anmeldeschluss ist Montag, 01. April 2019.**

Holger Schmitz



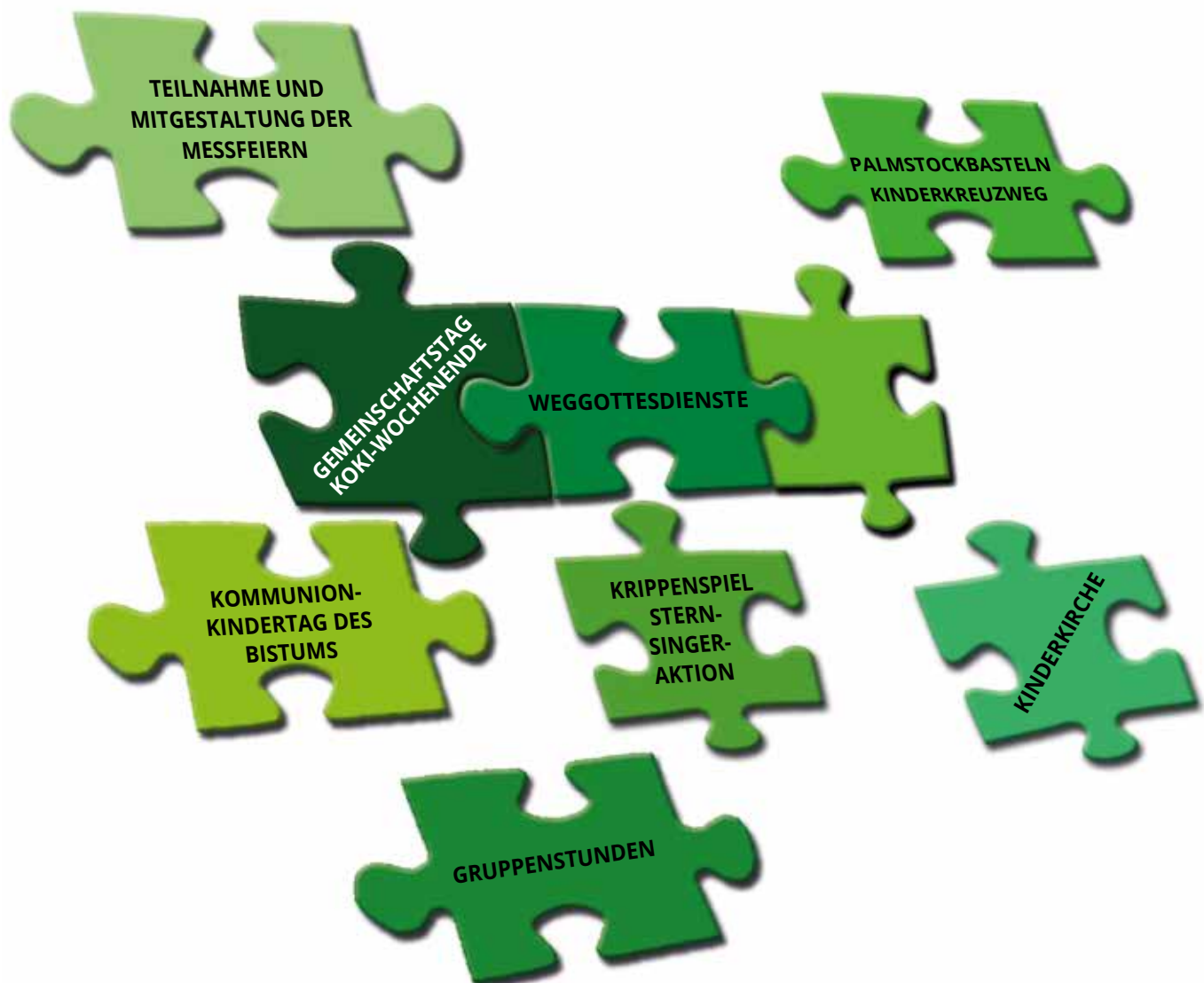
● ● ● ● ● ● Erstkommunion in der Pfarrei

Das macht unsere Erstkommunionvorbereitung bunt und vor Ort individuell.

Die Gegebenheiten der einzelnen Gemeinde können einbezogen und genutzt werden. Dadurch wird die Vorbereitung nachhaltiger, denn einzelne Aktivitäten wie z.B. die Krippenspiele, die Sternsingeraktion, die Kinderkirche können vor und auch nach der Erstkommunion von den Kindern besucht werden.

Von den einzelnen Ereignissen in unserer Pfarrei werden wir auf dieser „Erstkommunionseite“ in Zukunft berichten. Hier wird es auch kleine Rätsel für Kinder (siehe Seite 40) zu Glaubensinhalten geben (und die Erwachsenen dürfen gerne miträtseln – und sich fragen: Hätte ich´s gewusst?).

Angela Hoppe und Petra Gewert, Gemeindefereferentinnen





Aschermittwoch- Startpunkt auf dem Weg zum Osterfest

Zwei Weggottesdienste zum Aschermittwoch versammeln Kommunionkinder aus verschiedenen Gemeinden

Jeweils am Nachmittag trafen sich die Kommunionkinder aus St. Josef und St. Januarius in der Niedersprockhöveler Kirche und die Kinder aus St. Augustinus und Monika, aus St. Liborius und St. Peter und Paul in Wengern – fast alle in Begleitung ihrer Eltern.

Gemeinsam wurde in beiden Gottesdiensten über die Bedeutung des Aschermittwochs nachgedacht:

Ganz anschaulich konnten die Kinder dabei beobachten, wie sich die Luftschlangen des Karnevals und die alten, vertrockneten Buchsbaumzweige des letzten Palmsonntages durch das Feuer in Asche verwandelten. Sie erlebten, wie die Asche, die die Küsterinnen vorbereitet und ganz fein gemahlen hatten, mit Weihwasser besprengt und dadurch gesegnet wurden. Kinder wie Eltern empfingen dann das Aschenkreuz. Sie trugen es mit Stolz in dem Bewusstsein, dass nun der Startpunkt der Vorbereitungszeit auf dem Weg zum Osterfest hin gesetzt war.

Der zweite Teil dieses besonderen Weggottesdienstes setzte dann unterschiedliche Akzente:

- Die Kommunionkinder der beiden Sprockhöveler Gemeinden bekamen einen Fastenwürfel, auf dem verschiedene Dinge abgebildet sind: ein Herz für die Liebe, eine Blume für die Natur, ein Stück Brot für das Essen, ein Gesicht für die Beziehung untereinander, eine Bibel für die Verbindung mit Gott und ein Fragezeichen zum Nachdenken über das eigene Leben. Mit diesem besonderen Würfel erhielten die Kinder die Aufgabe, täglich einmal zu würfeln und die zum gewürfelten Symbol passende Aufgabe zu erfüllen, z.B.: „Blume“ = besonders auf die Umwelt achten und Müll vermeiden.
- In St. Liborius überlegten die Kommunionkinder aus Wetter und Herbede nach der Geschichte von der zerbrochenen Vase, wo sie selbst in ihrem Leben für Scherben gesorgt hatten – seien es sichtbare Scherben oder spürbare Scherben aus Angst, Lüge oder Eifersucht, durch die Vertrauen oder Freundschaft zerbricht. Alle hatten danach die Möglichkeit, ihre Scherbe symbolisch am Kreuz vor dem Altar abzulegen und so zu erfahren: Jesus nimmt uns die „Scherben“ ab. Er trägt unsere Schuld und schenkt uns die Kraft und den Mut, Vertrauen wieder aufzubauen.



In beiden Gottesdiensten setzten wir so einen für die Kinder wie für die begleitenden Erwachsenen eindrucksvollen Startpunkt für die österliche Bußzeit.

Für die Unterstützung in der Gestaltung danken wir besonders der langjährigen Volmarsteiner Katechetin Frau Kerstin Becker, unserem Pastoralreferenten Bernd Fallbrügge sowie Frau Dorothea Lohmann.

Angela Hoppe und Petra Gewert, Gemeindereferentinnen





Domführung

Wie schon im Februarheft berichtet, haben alle Kommunionkinder unserer Pfarrei am 03. Februar den Hohen Dom zu Essen besucht und bei einer Kirchenführung viel gelernt. Hier stellen wir die fünf Stationen noch einmal vor:

Um 850 n. Chr. wurde der heutige Dom als Stiftskirche unter der Leitung der Äbtissin (Klostervorsteherin) Mathilde (1011 gest.) gebaut. Die Kirche wurde mehrmals zerstört und wieder aufgebaut. Seit 1958 mit der Gründung des Bistum Essen erstrahlt sie im Zentrum der Stadt.

Es ist ein großer Hallenbau im gotischen Baustil. Die Seitenschiffe haben die gleiche Höhe wie das Mittelschiff. Die ganze Hallenkirche wird von einem Dach getragen.

1 Die **vielen gestalteten Fenster** sind Werke verschiedener Künstler. Auf der rechten Seite, über den Statuen der Märtyrer Cosmos und Damian, befindet sich ein besonderes Fenster. Im unteren Bereich kann man in rötlicher Farbe ein Bild von dem letzten Abendmahl erkennen.

2 Der **Bischofsstuhl (Kathedra) sowie Mitra und Stab** sind Besonderheiten, die wir nur in einer Bischofskirche finden. Dort ist das Wappen von Bischof Franz-Josef Overbeck angebracht. Es zeigt im oberen Teil zwei Schwerter, darüber einen goldenen Stern. Die Schwerter beziehen sich auf die Stadtpatrone Cosmas und Damian. Der goldene Stern steht für die Gottesmutter Maria. In den silbernen Feldern sehen wir das Familienwappen der Familie Overbeck, ein blauer Wellenbalken, überdeckt von einem grünen Laubbaum. Overbeck heißt „über dem Bach“. Baum und Bach sind eine Anspielung auf das Alte Testament (Psalm 1). Der Spruch „Magnificat anima mea Dominus“ („Meine Seele preist die Größe des Herrn“) ist der Wahlspruch des Bischofs.

3 Die **goldene Madonna**: Maria, die auch „Mutter vom Guten Rat“ genannt wird, ist die Patronin der Stadt Essen und des Bistums. Die Statue ist um 980 n. Chr. aus Holz geschnitzt und mit Gold überzogen worden. Noch heute kommen viele Gläubige zur „Mutter vom guten Rat“, um sie um ihren Beistand zu bitten. Neben der Statue stehen die beiden Stadtpatrone Cosmas und Damian. Sie lebten Anfang des vierten Jahrhunderts im heutigen Syrien. Als Ärzte heilten sie unentgeltlich viele Menschen und bekehrten viele zum Christentum. Das gefiel den römischen Machthabern nicht. Deshalb wurden die beiden enthauptet. Ihr Gedenktag ist der 26. September.

4 Die **Adveniat Krypta** wurde von unserem 1. Bischof Kardinal Hengsbach in Auftrag gegeben. Sie dient als Grabstätte für die Bischöfe des Bistums. Kardinal Hengsbach und Bischof Luthe sind hier beigesetzt. Es werden in der Krypta aber auch Gottesdienste gefeiert. An den Wänden sind die Bilder des „Vaterunser“ als Betonreliefs zu sehen. In der Mitte der Decke steht die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“.



5 Der siebenarmige Leuchter steht in der Tradition für Jesus als das Licht der Welt (Joh 8,12). Die „sieben Arme“ stehen für die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Rat, Einsicht, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Die Zahl 7 steht auch für die Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist= Himmlische Dreizahl) und für die 4 Elemente (Erde, Feuer, Wasser, Luft= Irdische Zahl). Zusammen stehen sie für die unermessliche Größe Gottes und sein Wirken im Himmel und auf der Erde. Der Leuchter ist 2,26 m hoch. Er ist aus Bronze gegossen und besteht aus 46 vergoldeten Teilen. Am Fuß des Leuchters erkennen wir teuflische Figuren mit fratzenartigen Köpfen. Sie stehen für das Böse, das aber durch das Licht der Kerzen und Jesus als Licht der Welt verdrängt wird.

Am Ausgang erhielten die Kinder eine Tüte mit kleinen Andenken an diese Führung. Die Informationen zu dieser „Führung“ sind entnommen aus einem Internetartikel von Herrn Teuber (Mitarbeiter der Domschatzkammer) über den Kommunionkindertag.

Petra Gewert
Fotos: Michael Lucht



Station 5



Station 3



Station 1



Station 2



Station 2



Station 4

NACH KLEVE MESSDIENER- FREIZEIT 2019



Bild: Christian Badel,
www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Es soll in den **Herbstferien 2019** wieder eine Messdienerfahrt geben, da die Erfahrungen mit der letzten Freizeit nach Borken-Gemen sehr positiv waren. Die Fahrt soll sogar eine ganze Woche dauern vom **21. bis zum 27. Oktober 2019**.

Alle Messdiener der Pfarrei können an der Fahrt teilnehmen. Es sind zur Zeit noch 15 Plätze frei. Deswegen ist es sinnvoll, sich schnell anzumelden.

Der Anmeldeschluss ist am 01. Juli 2019. Es wird ein Kostenbeitrag von 145 € pro Person veranschlagt, der jedoch bei finanziellen Notlagen auch reduziert werden kann.

Ein Anmeldeformular als PDF-Datei befindet sich auf unserer Internetseite: <https://www.ppherbede.de/2018/12/24/messdienerfreizeit-2019-in-kleve/>. Bei weiteren Fragen hilft Bernd Fallbrügge gerne weiter.

● ● ● ● ● ● Studienfahrt der Pfarrei vom 12. bis 19. Oktober 2019

BURGUND

im Herzen Frankreichs gelegene Region

Ein erster Überblick
 Einer guten Tradition folgend wird für das kommende Jahr 2019 wieder eine Studienreise für unsere gesamte Pfarrei St. Peter und Paul angeboten. Ziel ist diesmal Burgund. Die im Herzen Frankreichs gelegene Region berührt mit ihrer altherwürdigen und vom christlichen Glauben geprägten Kultur - Heimat des gleichnamigen Weins - und die vielgeliebte Küche mit regionalen Spezialitäten wie dem Senf aus Dijon.

Ausgearbeitet wird die Fahrt durch das Team des katholischen Ferienwerks Oberhausen (KFO).

Genauere Informationen zur Reiseroute und den Konditionen der Fahrt können Sie auf der Internetseite unserer Pfarrei, <https://www.ppherbede.de/2018/12/27/vorankundigung-studienfahrt-nach-burgund/>, dem Flyer* (PDF-Datei, 5,3 Mb) entnehmen. Interessierte können sich ab sofort - zunächst unverbindlich - im Pfarrbüro Hälinghausen (Kortenerstraße 2, 45549 Sprockhövel) bei Frau Eurenneuer melden unter:
 Tel. (0 23 39) 23 15 oder
 E-Mail: St.Josef.Sprockhoevel@bistum-essen.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse!
 Holger Schmitz

- ✓ Fahrt im modernen Nichtraucher-Ferienstabus
- ✓ Reiseabenteuer, wie im Flyer* beschrieben
- ✓ Unterbringung im Doppel - eine Einzelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- ✓ Halbpension
- ✓ abwechslungsreiches Programm mit qualifizierter deutschsprachiger Führung
- ✓ abwechslungsreiche Begleitung: Abwechslung durch
- mit Besichtigungen, Ausflügen und einer Weinprobe
- ✓ ganztägiger Ausflug mit deutschsprachiger Begleitung nach Weislag und Fochberg
- ✓ 2-tägiger Ausflug nach Cluses und Thoiry mit deutschsprachiger Begleitung
- ✓ 2-tägiger Besichtigung von Maçon und Dijon mit deutschsprachiger Begleitung
- ✓ Gartenbesichtigung
- ✓ Weinprobe
- ✓ Versicherung gegen Krankheit und Unfall
- ✓ Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung

Leider ausgebucht!!!
 Weitere Interessenten werden auf die Warteliste gesetzt.
 Wir bitten um Ihr Verständnis.





Katholisches Altenzentrum
St. Josefshaus Herbede

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
St. Josef

Das Haus Maria eröffnet

Für die Eröffnung des neuen Wohngruppenhauses „Haus Maria“ am 05.04.2019 haben wir rund 160 Gästen eingeladen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf dem Platz vor dem Wohngruppenhaus.

Um 10.00 Uhr beginnt der offizielle Teil mit einer Hl. Messe, in der Weihbischof Ludger Schepers das neue Wohngruppenhaus weihen wird. Im Anschluss daran werden ab etwa 11.00 Uhr die Bürgermeisterin, der Architekt und der Leiter des katholischen Altenzentrums Andre Löckelt ein paar Worte über das neue Haus Maria sagen, bevor einige Gäste und die Pressevertreter das junge Wohngruppenhaus unter Führung besichtigen.

Wir freuen uns, Sie hierzu am 5. April 2019 begrüßen zu dürfen. Es erwarten Sie ein modernes Wohngruppenhaus, gute Bildgelegenheiten mit direkter Aussicht auf die Kirche St. Peter und Paul und die Möglichkeit, mit den Bewohnern und Mitarbeitern zu sprechen.

André Löckelt



Adresse:
Haus Maria
Meesmannstraße 99
58456 Witten





Vom 19. bis 23. Juni 2013 findet in Dortmund der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt.

Für die vielen Teilnehmenden und Mitwirkenden des Kirchentages, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in einem Gemeinschaftsquartier übernachten können, werden Unterkünfte in privaten Haushalten benötigt. Die Gäste sind in erster Linie Teilnehmende über 35 Jahre, die nicht mehr mit Schlafsack und Isomatte in einer Schule übernachten möchten oder können, Familien mit Kindern, Menschen mit Behinderung oder Mitwirkende, die für ihre Einsätze etwas mehr Ruhe benötigen.

Es wäre schön, wenn sich im Sinne gelebter Ökumene auch in unserer Gemeinde Schlafplätze finden lassen.

Es reicht, wenn ein einfacher Schlafplatz, zum Beispiel ein Gästebett oder ein Schlafsofa bereitgestellt werden kann. Sie brauchen kein extra Gästezimmer. Wenn es Ihnen möglich ist, können Sie Ihren Gästen ein kleines Frühstück anbieten.

Ihr Gast wird morgens das Haus verlassen, um am Programm des Kirchentages teilzunehmen und abends zurückkommen.

Alle Gastgeber*innen und Gäste sind während des Aufenthaltes über den Kirchentag versichert.

Wer Gastgeber oder Gastgeberin werden will, kann sich im Internet unter der Kirchentagsadresse: www.kirchentag.de/privatquartier oder unter der Schlummernummer (0231 99768 -200) anmelden.

Falls sich genügend Gäste in Herbede einfinden, planen wir für diese und deren Gastgeber*innen ein gemeinsames Frühstücksangebot am Freitag, dem 21. Juni 2019 in unserem Pfarrheim. Teilen Sie uns deswegen bitte mit, wenn bei Ihnen Kirchentagsgäste übernachten.



Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.-23. Juni 2019

Benno Jacobi





Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Taufen

Felix und Fiona Hein
getauft in St. Josef

Niclas Jamie Schoppen, Annelie-Regina Schultz
getauft in St. Augustinus und Monika

Leon Albrecht
getauft in St. Januarius

Wir wünschen ihnen, den Eltern und Paten mit Gottes Segen eine gute Zukunft.

Taufen im Februar und März

Tauf- und Patenbescheinigungen erhalten Sie in unserem Pfarrbüro St. Josef, Haßlinghausen. Unsere Sekretärin Frau Euteneuer sendet Ihnen die Bescheinigungen gerne zu.



Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten, so wie er ist,
wie er gewesen ist und
wie er sein wird. Michael Quoist

Für unsere Verstorbenen der Monate Februar und März

Kollekten im März

- 07.04.** Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR
- 14.04.** Palmsonntagskollekte für die Christen im Heiligen Land
- 28.04.** Opferstock MISEREOR (letzte Leerung)

Nicht erwähnte Kollekten kommen der Gemeinde zugute.

Sarah Frank, Pfarrservice.de



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Kraft im Glauben an die Auferstehung.

- Hans Bernd Kaufhold aus St. Peter und Paul
- Gerhard Vieth, Elfi Seiler aus St. Augustinus & Monika
- Hans Anton Rosiak, Herta Hnyk aus St. Liborius
- Annette Büscher aus St. Januarius
- Brunhilde Schumacher, Erna van Liempt aus St. Josef

Giterrätsel

Finde diese Wörter:

Hallenbau • Bischofssitz • Kosmo • Damian • Maria • Kerze • Kreuz • Fenster • Krypta • Vaterunser
Mutter vom guten Rat • Stab • Essen • Mitra • Sieben • Gold • Leuchter • Dom • Kirche • Bischof

Lösung siehe Seite 38

M	A	R	I	A	D	A	U	Z	I	O	G	K	R	A	U	Z
I	U	G	Z	E	R	T	Z	U	J	N	B	G	R	Z	H	O
T	E	T	H	P	K	I	E	U	Z	M	A	R	O	E	I	P
R	F	D	T	E	F	E	N	S	T	E	R	D	V	B	U	D
A	R	S	I	E	B	E	N	M	K	I	N	D	E	R	L	Z
H	A	O	M	I	R	B	I	B	E	L	S	C	H	O	V	I
A	B	Z	O	P	T	V	A	T	E	R	U	N	S	E	R	D
L	K	E	R	Z	E	T	O	T	E	N	S	O	N	A	T	V
L	E	R	B	W	K	O	S	M	O	S	T	A	D	O	M	E
E	B	I	S	C	H	O	F	S	G	E	I	S	U	L	G	Q
N	I	E	B	T	T	R	N	L	E	U	C	H	T	E	R	W
B	A	T	S	E	K	G	K	R	Y	P	T	A	G	E	H	Y
A	M	I	P	L	M	I	Q	R	E	T	U	E	S	S	E	N
U	T	O	G	O	L	D	B	O	S	M	O	S	N	O	N	G
O	K	I	R	C	H	E	D	I	T	Z	E	R	O	R	I	B
W	E	V	B	G	T	I	N	T	E	I	D	A	M	I	A	N
A	B	I	S	C	H	O	F	S	S	I	T	Z	O	O	L	T



Deike



Lösung: Ja, er hat sogar eine Karotte und einen Keks übrig.



Hummelhotel

Den Wildbienen, Hummeln und vielen anderen Insekten fehlen oft die natürlichen Nistplätze. Mit wenig Aufwand kannst du dafür sorgen, dass die kleinen Krabbler und Brummer sich heimisch fühlen.

Du brauchst:

- einen mittelgroßen Blumentopf
- Schilfrohr, Bambus, hohle Zweige z.B. von Holunder oder Disteln
- etwas Draht, Strick, Moos oder Holzwolle
- ein scharfes Sägemesser oder eine Säge

So wird's gemacht:

1. Wähle dir einen alten Blumentopf aus Ton aus und lege etwas Moos in den Topf.
2. Schneide dann die nicht zu dünnen hohlen Stängel aus Bambus, Schilf oder Disteln auf Topflänge ab.
Binde diese Stängel mit Strick zu einzelnen Büscheln zusammen.
3. Stopfe dann so viel Moos oder Holzwolle dazwischen, dass die Stängelbündel richtig fest im Topf sitzen und nicht herausfallen können.
4. Der Topf kann mit einem Draht angehängt oder auch einfach in den Garten gelegt werden. Der Platz sollte sonnig und möglichst wind- und regengeschützt sein.

Die „Gäste“ deines Insektenhotels summen und brummen nicht nur munter herum. Sie bekämpfen viele Schädlinge und tragen dazu bei, dass abgestorbene Pflanzen und tote Tiere zersetzt und abgebaut werden. So können sie als Nährstoffe wieder in den biologischen Kreislauf eingebaut werden. Außerdem bestäuben sie viele verschiedene Pflanzen. Das Hotel dient den kleinen Brummern übrigens nicht nur als Brut-, sondern auch als Überwinterungsmöglichkeit.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

